



Gemeindeversammlungen zum Projekt Kreisschule

November 2013

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinden Buckten, Häfelfingen, Känerkinden, Rümlingen und Wittinsburg

Die Arbeitsgruppe Kreisschule Homburg, mit 18 Mitgliedern, befasst sich seit über einem Jahr mit der Ausarbeitung eines Vorschlages zur Umsetzung einer „guten Schule oberes Homburgertal“, unter Einbezug der Vorgaben von Harmos. In dieser Zeit wurden Sie laufend mit Informationsmaterial und –Veranstaltungen über den Stand des Projektes informiert, mit dem Ziel, Sorgen und Ängste aufzunehmen und frühzeitig Lösungsansätze zu präsentieren. Nun ist es soweit, die wichtigsten Eckwerte sind festgelegt, die Verträge ausgearbeitet und die Kostenschätzungen liegen vor.

Die Umsetzung des Projektes „Kreisschule Homburg“ ist nur möglich durch Ihre Zustimmung zu den Schulverträgen an den einzelnen Einwohnergemeindeversammlungen. Sie sind gefragt, Ihre Stimme zählt, um der Schule in den 5 Gemeinden eine Perspektive für die Zukunft zu ermöglichen.

Wieso braucht es eine Kreisschule?

- Mit der Umsetzung von Harmos braucht es mehr Schulraum für die neue 6. Primarschulklasse. Zusammen mit der Umsetzung der neuen Lern- und Raumkonzepte mit Halbklassen- und Gruppenräumen steigt der Bedarf an zusätzlichen Räumen.
- In Rümlingen steht mit dem Wegzug der Sekundarschule nach Sissach ein ganzes Schulhaus praktisch leer. In den übrigen Gemeinden fehlt der nötige Schulraum für die 6. Primarschulklassen. Dieser müsste teuer saniert oder erweitert werden.
- Die Einführung von Frühfremdsprachen stellt höhere Anforderungen an die Ausbildung der Lehrpersonen. Oft wird dieser Unterricht von Fachlehrkräften erteilt.
- Kleine Primarschulen können für bestimmte Fächer (Frühfremdsprachen, Werken, Musikgrundkurs, Heil- und Sonderpädagogik, Förderunterricht) nur Kleinpensen anbieten. Das erschwert Klassenbildung, Stundenplanlegung sowie Rekrutierung von Lehrpersonen. Zudem verliert die Schule als Arbeitgeberin an Attraktivität.
- Die Bildungsbudgets der Gemeinden verursachen den Grossteil der Ausgaben und sie steigen stetig, ohne dass ein Mehrwert daraus entsteht.

Was wollen wir mit der Kreisschule erreichen?

- Die Schule soll im Dorf bleiben: Die Kinder vom Kindergarten bis zur 2. Klasse der Primarschule werden in den Nebenstandorten Buckten, Häfelfingen und Wittinsburg unterrichtet. Die Ausnahme bildet Känerkinden, wo kein Schulbetrieb mehr stattfindet.
- Die Qualität des Unterrichts soll verbessert werden: die Kinder der 3. – 6. Primarschulklassen werden zentral in Rümlingen unterrichtet und profitieren vom grosszügigen und freiwerdenden Schulraum in Jahrgangsklassen. Kleine Lehrerpensen auf dieser Stufe werden grösser und der Arbeitsort wird für Lehrpersonen attraktiver.
- Der zusätzliche Raumbedarf wird ohne Neubauten erfüllt.
- Die Zusammenlegung der Administration und der Schulräte verschlankt die Verwaltung.
- Eine gemeinsame Schule dieser Grösse, mit konstanteren Schülerzahlen und mit Klassengrössen, welche den gesetzlichen Vorgaben entsprechen, erlaubt eine nachhaltige Planung. Sie bietet eine langfristige Perspektive für die Zukunft.